



„Projekt 2020“: Startschuss für vollständige CO₂-Neutralität bei Hofer

Als erster Lebensmittelhändler in Österreich arbeitet Hofer seit Jänner 2016 komplett CO₂-neutral

Grünstrom aus Österreich, Photovoltaikanlagen auf eigenen Dächern und eine Modernisierungswelle der Märkte sind nur einige Maßnahmen, die Hofer zur Reduzierung der eigenen Treibhausgase setzt. Durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten werden seit 1. Jänner 2016 zusätzlich die verbleibenden CO₂-Emissionen kompensiert, wodurch Hofer vollständig CO₂-neutral arbeitet.

(Sattledt, 14. Jänner 2016; Hofer) *„Bereits seit Jahren setzen wir unterschiedliche Maßnahmen, um den ökologischen Fußabdruck unserer unternehmerischen Tätigkeit so weit wie nur möglich zu minimieren. Seit Jänner 2016 gehen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsinitiative ‚Projekt 2020‘ einen weiteren Schritt in eine grüne Zukunft und arbeiten als erster Lebensmittelhändler in Österreich vollkommen CO₂-neutral“,* freut sich Günther Helm, Sprecher der Geschäftsleitung und Generaldirektor der Hofer KG über die erneute Vorreiterrolle seines Unternehmens in Sachen Klimaschutz.

In die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks - welche standardmäßig seit 2012 alle zwei Jahre erfolgt - bezieht der Lebensmittelhändler sämtliche Betriebsprozesse mit ein. Diese beinhalten neben eingekaufter Energie in Form von Strom, Gas und Öl auch direkte Emissionen, die durch den eigenen Fuhrpark, für Hofer tätige Speditionen zwischen Zentrallager und Filialen, Logistik, Kühlung und Heizung entstehen. Die CO₂-Neutralität der Betriebsprozesse basiert dabei auf der Verwendung von Grünstrom aus Österreich, der Senkung der CO₂-Emissionen auf ein Minimum und der Unterstützung von Klimaschutzprojekten durch den Zukauf von Klimazertifikaten. Die konsequente Klimaschutzpolitik - zu finden unter www.projekt2020.at - trägt bereits weitere Früchte in Form von Auszeichnungen: Einerseits wurde Hofer für sein Energiemanagementsystem im November 2015 vom TÜV AUSTRIA nach der Norm DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Andererseits darf der Lebensmittelhändler das Logo TÜV AUSTRIA CO₂-NEUTRAL mit Kompensation verwenden.

Grünstrom aus Österreich

Bereits seit 2013 beziehen alle Filialen, Logistikzentren und Bürogebäude ausschließlich österreichischen Grünstrom aus Kleinwasserkraft, Windenergie und Photovoltaik. Gemeinsam mit vielen weiteren Maßnahmen konnten so die CO₂-Emissionen um über 60.000 Tonnen von 2012 auf 2014 reduziert werden. Zusätzlich ging am Dach der Zweigniederlassung Weißenbach in Kärnten im November 2014 der größte Photovoltaik-Anlagenverbund ans Netz. Dadurch konnten innerhalb von 12 Monaten 970 österreichische Haushalte mit Hofer-Grünstrom versorgt und rund 1.500 Tonnen CO₂ eingespart werden. Aktuell gibt es neben Weißenbach bereits die CO₂-emissionsfreie Filiale in Bergland sowie zwei Standorte in Wien, welche aus Mitteln des Ökostromfonds für Wien gefördert werden. Diese schöpfen ebenfalls einen Teil des Filial-Eigenbedarfs aus der Photovoltaikanlage.

Energieeffiziente Hofer-Filialen

Mit der Eröffnung der ersten komplett CO₂-emissionsfreien Filiale in Bergland Mitte November 2015 läutete Hofer ein neues Klimaschutz-Zeitalter ein. Das Vorzeigeprojekt vereint nämlich nicht nur alle technischen Möglichkeiten zur Senkung der CO₂-Emissionen, sondern stößt keinerlei CO₂ aus. Auch bei der laufenden Modernisierungswelle der restlichen Hofer-Filialen wird Klimaschutz großgeschrieben! Zum Einsatz kommen spezielle Lüftungsanlagen, ein zentrales



Energiemanagementsystem, modernste LED-Technologien, eine effiziente Kälte-Wärme Verbundanlage mit Fußbodenheizung sowie klimafreundliche und natürliche Kältemittel. Zusätzlich wird der CO₂-Ausstoß durch die kontinuierliche Ausstattung der LKW-Flotte mit schadstoffarmer Motorentechnologie und dem Einsatz einer ausgeklügelten Logistik auf ein absolutes Minimum reduziert.

Hofer-Kunden sind Klimaschützer

„Wie üblich bei ‚Projekt 2020‘-Initiativen unterstützen wir auch unsere Kunden und Mitarbeiter dabei, ihren eigenen CO₂-Fußabdruck zu verringern“, so Günther Helm. Regelmäßig warten energiesparende Produkte wie Kühlgeräte und Waschmaschinen mit hohen Energieeffizienzklassen oder LED-Lampen in den Filialen. Bei Hofer Reisen haben Kunden die Möglichkeit, ihre Flug-Emissionen zu kompensieren, indem sie ein UN-zertifiziertes Klimaschutzprojekt unterstützen. Bereits heute können Hofer-Kunden zudem auch eine der Elektro-Ladestationen bei den Filialen in Brunn am Gebirge, Wien-Auhof oder Bergland in Anspruch nehmen und während des Einkaufs kostenfrei ihr Auto aufladen. Mittelfristig sind bis zu zehn Schnellladestationen in Österreich geplant.

Hofer unterstützt acht Klimaschutzprojekte

Durch die Vielzahl an effizienzsteigernden Maßnahmen schafft Hofer es nahezu selbstständig, bei seinen Betriebsprozessen CO₂-neutral zu arbeiten. Die verbleibenden ca. 30.000 Tonnen CO₂ werden seit 1. Jänner 2016 mithilfe von derzeit acht Klimaschutzprojekten, die gemeinsam mit namhaften Experten der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU) ausgewählt wurden, kompensiert. „Wir haben uns bei der Auswahl auf hochwertige, kleinstrukturierte Projekte aus verschiedenen Bereichen konzentriert, welche einen Bezug zur Lieferkette von Hofer-Produkten und zu Österreich aufweisen“, begründet die renommierte Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb von der BOKU die Auswahl der Klimaschutzprojekte und kündigt weiter an: „Auch sind wir gerade dabei, ein eigenes Klimaschutzprojekt mit Hofer zu entwickeln – ein großer Schritt in Richtung grüne Zukunft.“

Drei Beispiele zeigen die Vielfältigkeit der unterstützten Klimaschutzprojekte:

- **Ökoregion Kaindorf:** Humusreiche Böden sind sehr fruchtbar und speichern darüber hinaus große Mengen CO₂. Hofer unterstützt das Humusaufbauprojekt der Ökoregion Kaindorf durch den Ankauf von Humuszertifikaten. Der Humusaufbau durch die Bauern geschieht zum Beispiel durch Düngung mit Kompost, minimale Bodenbearbeitung und Dauerbegrünung. So werfen die Böden langfristig tendenziell höhere Erträge ab. Für jede Tonne nachweislich gebundenes CO₂ im Boden erhalten die Landwirte ein Erfolgshonorar.
- **Äthiopien:** Erstens wird eine Anlage zur Kompostierung biologischer Abfälle errichtet, um so die Wasserverschmutzung und den Methan-Ausstoß auf den Mülldeponien zu verringern. Zweitens werden 30 Hektar Wald auf einer bestehenden Brachfläche aufgeforstet.
- **Costa Rica:** Um Aufforstung geht es auch in Costa Rica. Neben der Bindung von CO₂ in den Bäumen trägt dieses Projekt zum Ökotourismus und zur Entwicklung der Region bei.



Über Hofer

Die Hofer KG zählt mit rund 450 Filialen und mehr als 10.000 motivierten Mitarbeitern zu den erfolgreichsten österreichischen Lebensmitteleinzelhändlern. Das Unternehmen mit Sitz in Sattledt garantiert unter dem Motto „Da bin ich mir sicher.“ höchste Qualität zum günstigsten Preis. Das Standardsortiment umfasst rund 1.000 Produkte des täglichen Bedarfs. Daneben bietet Hofer mehrmals pro Woche wechselnde Aktionsartikel an. Die Angebotspalette reicht von Lebensmitteln über topmoderne Elektrogeräte bis hin zu Sportartikeln oder Heimwerkerbedarf. Zu Hofer S/E zählen neben Hofer Österreich auch ALDI SUISSE, Hofer Slowenien und ALDI Ungarn sowie künftig auch Italien.

Über Projekt 2020

Unter „Projekt 2020“ bündelt Hofer seit Frühjahr 2013 sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dazu gehören bestehende Umstellungs- und Optimierungsprozesse ebenso wie jährlich zwei Leuchtturmprojekte, die sich durch aktive Kundeneinbindung auszeichnen. Inhaltlich konzentrieren sich die neuen Projekte auf die fünf Schwerpunkte Gesundheit, Klimaschutz, Ressourcen, Vertrauen und Miteinander. Die Initiative „Projekt 2020“ läuft mindestens bis zum Jahr 2020 und wird inhaltlich von einem Stakeholder-Beirat bestehend aus externen Experten aus dem Energie-, Gesundheits-, Umwelt- und Medienbereich begleitet. Weitere Informationen finden sich unter www.projekt2020.at.

Rückfragehinweis

Silvia Grünberger & Magdalena Marhold – Rosam Change Communications
Tel.: 01/90 42 142-225 und -226
E-Mail: silvia.gruenberger@rosam.at; magdalena.marhold@rosam.at

Bildbeschriftung

Sprecher der Geschäftsleitung und Generaldirektor der Hofer KG Günther Helm mit Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb von der BOKU

Fotocredit

Hofer; Bildmaterial steht für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung.